



Massarbeit mit 100 Tonnen-Kran im Zidler

Am vergangenen Mittwoch musste die Strasse zwischen Weissbad und Brülisau in der Zeit kurz nach Feierabend gesperrt werden. Grund war ein Kraftakt eines 100 Tonnen-Pneukrans, mit dessen Hilfe eine Maschine für Tiefenbohrungen positioniert werden musste. Iwan Goldmann, Mitinhaber der greenterra AG in Horgen, welche die Bohrung ausführte, erklärte vor Ort: «Wir machen solche Einsätze vier- bis fünfmal pro Jahr. Bei Sanierungen in überbau-

ten Wohnquartieren fehlt oft der Platz, um mit der auf LKW fest montierten Maschine zu manövrieren. Der Kran setzte das 18 Tonnen schwere Gefährt zwischen Böschung und Wohnhaus ab – zu beiden Seiten blieb kaum mehr als eine Handbreit Platz. Wenige Minuten später konnte der Bohrturm ausgefahren werden. Gebohrt wurde in nur sechs Stunden ein 170 m tiefes Loch für eine Erdsonde, die künftig ein Wohnhaus mit Wärme versorgen wird. (Bild: zVg)